

Ein Jahr Tagesstätte für gehörlose Kleinkinder

Feierstunde mit Vorführungen aus der täglichen Arbeit — Weiterer Ausbau geplant



Das Kind „hört“ mit der Hand, wenn es beim Sprechen der Kindergärtnerin die Schallschwingungen fühlt.

S.-Kaan-Marienborn, 10. Juli. Unter die Tageslosung aus dem 20. Kapitel des Matthäus-Evangeliums „Und des jammerte Jesus, und er rührte ihre Augen an“ stellte Pfarrer Vacherot am Samstagmorgen seine Ansprache zum einjährigen Bestehen der Tagesstätte für gehörlose Kleinkinder. Zu dieser Feierstunde hatten sich auch Frau Edith Langner (MdL) und Hans Reinhardt (MdL) sowie zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und des Gesundheitswesens im Evangelischen Kindergarten Am Nochen eingefunden.

Pfarrer Vacherot hob weiterhin die guten Fortschritte hervor, die der Gehörlosen-Kindergarten in dem einen Jahr gemacht habe. Wie der Pädagogische Fachberater der Tagesstätte, Taubstumm-Oberlehrer Meinolf Thöne, feststellte, soll dieser Gehörlosen-Kindergarten bald so ausgebaut werden, daß er für den überörtlichen Träger der Sozialhilfe, den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, als Modellfall dasteht. Der 2. Vorsitzende des Interessenverbandes der Eltern „körpergeschädigter Kinder“, Theodor Ossenberg, erläuterte das Leben der drei- bis fünfjährigen Kinder in ihrer Tagesstätte. Jeden Morgen werden die 14 Kinder per Taxi zum Gehörlosen-Kindergarten und abends ebenso wieder nach Hause gebracht. Insgesamt gerechnet legen sie täglich rund 130 km Strecke zurück.

Ausschnitte aus der täglichen Arbeit zeigten Taubstumm-Oberlehrer Meinolf Thöne, Kindergartenleiterin Elisabeth Jung sowie die Kindergärtnerinnen Eichberger, Fries und Boller

mit den Kindern. Die Aufgabe des Taubstummenlehrers besteht in gezielten, fachpädagogischen Maßnahmen und Anleitung der Eltern bei Hausbesuchen in der sog. Haus-Spracherziehung, durch die die gehörlosen Kinder aus ihrer geistigen und seelischen Isolierung herausgelöst werden sollen. Um die Maßnahmen noch ökonomischer anwenden zu können, wurde für die gehörlosen Kinder aus dem Kreisgebiet Siegen die Tagesstätte am Evangelischen Kindergarten S.-Kaan-Marienborn eingerichtet. Hier werden alle Wege zur Rehabilitation dieser Kinder eingeleitet.

Schon zwei der Kinder, die das 6. Lebensjahr vollendeten, besuchen inzwischen die Gehörlosenschule in Dortmund. Im Dezember dieses Jahres sollen weitere drei Kinder ihren Unterricht an dieser Schule beginnen.



Das technische Instrumentarium ist für den Unterricht der gehörlosen Kinder unentbehrlich. Stark tönende Kopfhörer lassen genügend Worte, die in ein Mikrophon gesprochen werden, ins Bewußtsein der Kinder eindringen.